



Gottesdienst am So 1.2.2015
Kapelle Triboltingen, 10.30 Uhr
Pfr. Marc Mettler
Jesaja 12,1-6: Lobend leben!

Liebe Gemeinde, liebe Mitchristen,
Haben Sie sich auch schon beim Summen,
Singen, Pfeifen ertappt: unter der Dusche,
beim Spazieren, beim Kochen, Putzen oder
sonst wo?

Warum tun wir das manchmal?

Weil wir so musikalisch sind?

Sicher nicht nur; doch aus unserem Mund
kommt das, wovon unser Herz voll ist (sagte
Luther mit ähnlichen Worten schon)

Musik im Allgemeinen kann uns dabei
unabhängig von Ort und Zeit behilflich sein

Was wären auch unsere Gottesdienste ohne
Singen ohne Musik?

- In Liedern können wir intensiver Beten
- eine Melodie kann unsere
Empfindungen noch gefühlvoller
Ausdruck geben.

Psalmen sind antike Lieder, wir haben das
Kirchengesangbuch mit älteren und neueren
Liedtexten.

Doch in der Bibel gibt es auch an einem Ort
ein Lied, wo man es gar nicht erwartet: (vom
Mirjam oder Mose)

Propheten prophezeien, klar doch
doch selten singen sie auch:

Jes anfangs des 12. Kapitels - Wir hören
diesen Liedtext vom Jesaja als Predigttext
von unserer Lektorin gelesen:

*Das Danklied der Erlösten
12,1 Zu der Zeit wirst du sagen:*

*Ich danke dir, HERR, dass du bist zornig
gewesen über mich
und dein Zorn sich gewendet hat und du mich
tröstest.*

*2 Siehe, Gott ist mein Heil,
ich bin sicher und fürchte mich nicht;
denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein
Psalm
und ist mein Heil.*

*3 Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen
aus den Heilsbrunnen.*

*4 Und ihr werdet sagen zu der Zeit: Danket dem
HERRN,*

rufet an seinen Namen!

*Machet kund unter den Völkern sein Tun,
verkündiget, wie sein Name so hoch ist!*

*5 Lobsinget dem HERRN, denn er hat sich
herrlich bewiesen.*

Solches sei kund in allen Landen!

*6 Jauchze und rühme, du Tochter Zion;
denn der Heilige Israels ist groß bei dir!*

Punkt 1 von 3: Loben, die Aufforderung dazu:

Jesaja lädt wiederholt und inbrünstig zum Loben
ein.

5-mal hintereinander fordert er dazu auf.

Hat er pers. Grund dazu?

Was hat ihn dazu bewegt, selbst Gott so zu
loben?

Wir wissen, dass es Jesaja nicht immer so gut
ging und doch lobt er, warum?

Weil er für einmal von sich und seinen Problemen
wegschaut und so auf Gott schaut, nicht an sich
denkt sondern an seinen Herrn.

Loben zieht nach oben (sagt ein Sprichwort)

Das ist nicht einfach eine billige Floskel, so nach
dem Motto, wenn du in einer Depression sitzt,
lies 12 mal täglich Jesaja 12,1-6 und dann wirst
du Gott loben können und dein Tief ist vorbei.

Nein, „loben“, das ist ein göttliches Geheimnis;
zum Loben fordern uns viele Bibeltexte auf!

2. Loben, warum? Die Begründungen

„Loben“ ist die natürliche Reaktion auf „Lieben“

Weil ein Mensch Gottes Liebe erfährt, kann er in ein Loblied einstimmen.

Was heisst jedoch schon Gottes Liebe erfahren?

Glück, Gesundheit, Schönheit, intakte Familie, Freude (auch das sind Liebesbeweise Gottes)

Doch warum Jesaja lobt, ist von viel grundsätzlicher Natur: Direkt im Kp. vorher (Jes 11) prophezeit Jesaja den Messias, Jesus unseren Retter unseren Heiland!

Loben = logische Reaktion auf Erleben des Heils - nicht Masche oder Zwang, nicht Reaktion auf Höhenflug des pers.

Empfindens!

Loben mit Blick auf das Heil, das Gott uns gibt, ist möglich ohne die schweren Zeiten zu vergessen!

Befreiung aus Ägypten, Ende des babylonischen Exils, und eben auch v.a. das Kommen, Sterben und Auferstehung Jesu, sind Etappen des Heilsplanes Gottes mit seinem Volk.

Wer so auf Gott sieht, muss anders auch nicht verdrängen, z.B. „Zorn“

Für Zorn danken? Das ist möglich, weil bei Gott Trost immer enthalten ist!

Jesaja merkte, dass für das Volk Gottes hinter dem Zorn Gottes ein „Lehrblätz“ steht; es hatte einen Sinn und Gott selbst tröstete darin. Das kann sehr schwer sein, solche „Lehrblätze“ einordnen zu können; teilweise schaffen wir es nie!

Im darin erfahrenen Trost von Gott kann jedoch etwas von der unergründlichen Tiefe der Liebesbeweise Gottes erkannt werden.

Liebe Geschwister

Beim Erkennen des gesamten Heilsplanes Gottes, kann man nur loben!

Das ist unsere Bestimmung, dass wir Gott loben, wir bejahen damit unser Leben, das von Gott geschenkt ist.

3. + Letztens: Lobend leben - Lob als Lebenseinstellung

Loben und Leben haben denselben dt.

Wortstamm

Beides hat etwas mit anvertrauen zu tun: sich verloben, etwas geloben.

Wer lobt, traut sich Gott an und ... lebt

Jes braucht dazu ein wunderschönes Bild in seinem Lied:

„Mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Heilsbrunnen“.

Wer immer wieder ins seinem Leben und Alltag Lebens- und Heilswasser bei Gott schöpft, kann leben und loben.

Jesus bietet uns jeden Tag neu dieses Lebens- und Heilswasser in sich selber an.

Er ist die Quelle der Lebens, sein Wasser will die Durstigen für immer beschenken, auch gerade in der Mittagshitze des Lebens, allein, müde, ausgelaugt.

Wie die Samaritanische Frau am Brunnen dürfen wir bitten: Herr, gib mir solches Wasser!

Danach kann man dem Wunsch Jesajas eher nachkommen:

*Danket dem HERRN,
rufet an seinen Namen!
Machet kund unter den Völkern sein Tun,
verkündiget, wie sein Name so hoch ist!
5 Lobsinget dem HERRN, denn er hat sich herrlich bewiesen.*

*Solches sei kund in allen Landen!
6 Jauchze und rühme, du Tochter Zion;
denn der Heilige Israels ist groß bei dir!
Amen*